

31-01-2001 Chef weiß, daß ich unterwegs bin; bitte auf Geschäftsbriefpapier umsetzen und als PDF an BWB versenden, Danke.

Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung
Projektgruppe Hubschrauber
L4.1 – Eingeführte Hubschrauber

Ferdinand-Sauerbruch-Str. 1
56073 Koblenz

Tel.: +49 261 400- Fax: +49 261 400-7630, E-Mail:

Sehr geehrter Herr

für das konstruktive Telefonat mit Ihrem Hause, wie heute durch unseren Herrn Henzen – Leiter Sonderprojekte - mit Ihnen geführt, dürfen wir freundlich danken.

Unter Bezug auf die seitens Herrn LRDir Dipl.-Phys. Dahm (BWB T4), Herrn TRDir Winterbringer (BMVG Rü IL4) und dem Büro des Nutzungsleiters BO 105 Herrn OTL Matties (Waffensystem-Kommando der Luftwaffe) erhaltenen Informationen, dürfen wir Sie wie besprochen um folgende Veranlassung bitten:

Ihrerseitsige Einverständniserklärung gegenüber dem Nutzungsleiter BO 105, dass dieser uns,

- 1.) von den 37 für 2011 zur Ersatzteilergewinnung, Verwertung und Ausmusterung eingeplanten HS die zum Verkauf bestimmten Komponenten in Art und Anzahl sowie mit den TBO samt (Rest-) Laufzeiten benennt.
- 2.) von den 63 für 2012 als flugfähig auszumusternden und zum Verkauf bestimmten Hubschrauber die TBO samt (Rest-) Laufzeiten aller Komponenten und Baugruppen benennt.
- 3.) ~~Vorab bzw. von grundsätzlicher Bedeutung wären für uns die Benennung der TBO samt (Rest-) Laufzeiten aller Komponenten und Baugruppen bzw. Module der MTU Triebwerke wie 1077 bis 1983 unter Lizenz von Allison gefertigt des Typs RR 260-MTU-G208.~~
- 4.) wie Ziffer 1.) die zum Abverkauf bestimmten Ersatzteile benennt.
- 5.) gesonderter Ausweis solcher Komponenten erfolgt, welche nur beim PAH verbaut sind (auch solcher, welche unter das Kriegswaffenkontrollgesetz fallen, da bekanntlich Ankaufalternativen gegeben sein bzw. solche erschlossen werden könnten (z.B. Ankauf Government to Government sowie Beftragung der Industrie durch den Käufer für die kundenspezifische Anpassung und Optimierung der Hubschrauber).
- 6.) Benennung der abzuverkaufenden Avionik- sowie NAV/COM-Ausrüstung erfolgt (mit Vermerk „Kriegswaffenkontrollgesetz: Ja/Nein“ (z.B. IFF-Geräte).
- 7.) Benennung der abzuverkaufenden Spezialwerkzeuge in Art und Umfang (z.B. Bodenprüf-Gerät) wie bei der Truppe und der techn. Schule der LW ehemals im Einsatz erfolgt.
- 8.) Benennung von Rüstätzen (z.B. Tragen- bzw. Litter-Kits) erfolgt.
- 9.) Benennung der abzuverkaufenden typenspezifischen Kleinteile, Handvorräte und Verbrauchsmaterialien (z.B. Filter, Seals, O-Ringe, Öle und Hydraulik-Fluids) erfolgt.

Vorgenannte Informationen sind für uns grundsätzliche Kriterien der internen Entscheidungsfindung, ob das Gerät und die Hubschrauber einer wirtschaftlich noch opportunen Verwendung zuführbar sind und ob eine kundenspezifische Anpassung und Optimierung überhaupt wirtschaftlich sinnvoll sein könnte.

Die Zulassungsproblematik ist Ihnen ja bestens bekannt, insofern deren legale Lösung auch eine Frage der restlichen Lebensdauer ist. Speziell gilt dies für die MTU-Engines und deren etwaigen Ersatz durch geeignete RR-Engines, was sich unter Umständen je nach (Rest-) Laufzeiten der Flugwerke und Zellen, als absolut unwirtschaftlich erweisen könnte.

Hinzukommt, dass bei Ankauf eines bestimmten Maschinen- und Teile-Kontingents erfahrungsgemäß nur ein Minderkontingent an flugfähigem Gerät nebst Ersatzteilen an potentielle Kunden weiter-gegeben werden kann, entsprechend bei damit zwangsläufigem Instandsetzungs- und damit auch Personalaufwand, zusätzlich nicht unerhebliche Entsorgungskosten anfallen, welche ebenfalls in ein wirtschaftliches Kalkül mit einbezogen werden müssen.

Für Ihre Bemühungen und auch denen des Nutzungsleiters BO 105 dürfen wir vorab danken.

Mit freundlichen Grüßen,

[Redacted signature area]

Bundesministerium
der Verteidigung

ERHEBANGEN 20. Aug. 2012

Ministerialdirigent Christian Reifferscheid
Unterstützungsbüro AM II

Personenstand: Familienstand 190, 83123 Bonn
Pflanzl 1228, 53008 Bonn
PL +49(0)228-66-24-6250
FAX +49(0)228-66-24-2052
BWL

Leiter Sonderprojekte

SEWER **Modifikation, Aufbereitung und Notverteilplanung ungemusterter BO 105 P1M/BO 105 P1A1 und deren vollständige künftige Nutzung durch RL- und NATO-Militärstaaten (!)**
vom Schreiben, Zeichen vom 30. Juli 2012
in AIN DR 5-72-69-00402
Bonn, AGP August 2012

Sehr geehrter

für Ihr Schreiben vom 30. Juli 2012, in dem Sie Ihre Überlegungen bezüglich Modifikation, Aufbereitung und Notverteilplanung ungemusterter Hubschrauber vom Typ BO 105 P1M und BO 105 P1A1 und deren vollständige künftige Nutzung durch RL- und NATO-Militärstaaten darlegen, danke ich Ihnen.

Nach demselben Verwertungsplanungen beabsichtigt die Deutsche Luftwaffe Hubschrauber vom vorgenannten Typ BO 105 bis zum Jahr 2016 ausschließlich zum Zweck der eigenen Hochwertersatzteilergewinnung zu nutzen. Obenbei Priorität hat hierbei die Gewährleistung der ständigen Einsatzbereitschaft der Deutschen Luftwaffe. Insofern bitte ich um Verständnis, dass ich zu den von Ihnen aufgeführten wirtschaftlichen und politischen Hintergründen keine Aussage treffen kann.

Ich empfehle Ihnen, hinsichtlich eines möglichen Erwerbs von Hubschraubern Typ BO 105, sich zu gegebener Zeit bei der Deutschen Luftwaffe über den aktuellen Stand der Aussonderungsplanung zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

[Handwritten signature]
Reifferscheid



Der Herr UAL-AIN haben gar nichts kapiert, denn nicht wir wollen (können, dürfen) nicht-demilitarisierte BO 105 "kaufen", sondern nur für die Enduserstaaten um- und nachrüsten! Um das zu realisieren, müssen aber erst einmal die Daten der BO 105 vorliegen!

Zudem hat weder die Luftwaffe (der Bundeswehr, geschweige denn die des Reichsjägermeisters) BO 105 operiert. Insofern sind die Argumente des Reifferscheid absoluter Humbug!

Postanschrift

Herrn
Ministerialdirigent Christoph Reifferscheid
Unterabteilungsleiter AIN III
Fontainengraben 150, Duisdorf
53123 BONN

T: +49 228 12 9230 / 2905, F: +49 228 12 4954,
E-Mail: bmvgainIII@bmvg.bund.de; christophreifferscheid@bmvg.bund.de

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht

Unsere Zeichen

Datum

./.

./.

15. August 2012

Modifikation, Aufbereitung und Nutzwertsteigerung der ausgemusterten BO 105 P1M / BO 105 P1A1 und deren zukünftige förderliche Nutzung durch EU- und NATO-Beitrittsstaaten:

Sehr geehrter Herr Ministerialdirigent Reifferscheid,

an unser Schreiben vom 30.07.2012 zu o.a. Betreff dürfen wir höflichst erinnern. Uns ist absolut klar, dass ob der Komplexität des Themas keine Entscheidung binnen 14 Tagen Ihrerseits erfolgen kann.

Wie komplex das Ganze ist, können Sie auch aus den heute Ihnen hiermit nachgereichten Anlagen / Data-Files >P1M-MedEvac.pdf<, >P1M-HOGE-Aussenlast.pdf<, >BO105_potential_customer.PDF< und >Links_Bo_105_E-4.pdf< entnehmen.

Leider vermissen wir aber bislang Ihre Eingangsbestätigung bzw. einen Zwischenbescheid Ihres Sekretariats zum gegenständlichen Komplex.

Wir dürfen aber unterstellen und Verständnis dafür zeigen, dass dies vielleicht in der derzeitigen „Breite“ des Arbeitsanfalls Ihres Hauses und Ihrer Mitarbeiter im Zuge der Reform untergegangen ist. Der „Tiefe“ willens müssen wir aber – bzw. sei es uns erlaubt - einem vorläufigen Statement Ihrerseits samt Benennung eines ungefähren Zeitrahmens entgegen sehen. Hierfür unseren Dank vorab.

Mit freundlichen Grüßen,

im Auftrag

Leiter Sonderprojekte
ATPL-H, FI, Management Assistent (IHK)

P.S.: Ob der Sensibilität der Angelegenheit – auch innerhalb unseres Unternehmens sowie betreffend der jüngst u.a. in Sachen CAMO für BO 105 integrierten weiteren Unternehmen (vgl.), dürfen wir Sie und Ihre Mitarbeiter bitten, ausschließlich mit dem Unterzeichner gemäß Anhang >29-07-2012 AS AIN III MD_Reifferscheid_P6.pdf< zu kommunizieren. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass unser CEO derzeit genügend Anderes zu tun hat, als sich mit den Auswirkungen der Bundeswehrreform zu befassen. Danke.

Bankverbindungen

Amtsgericht
HRB – Nr.
Lizenz-Nr. D
Instandhaltungsbetrieb
LBA.0275 EASA Part 145 JAR

- 30 Jahre Helikoptereinsätze -

